

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 37 (1964-1965)

Heft: 9

Buchbesprechung: Neue Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUE BÜCHER

(Die Besprechung behält sich die Redaktion vor)

La formation des ingénieurs. 83 Seiten, Librairie Berger-Levrault, Strasbourg.

Platon: *Sokrates im Gespräch.* Fischer-Bücherei, Frankfurt/Hamburg, 212 Seiten, Fr. 2.30.

Walter Kunz: *Diebe, Hochstapler und Verbrecher.* Schweizer Spiegel Verlag, Zürich, 111 Seiten, Fr. 5.90.

Thrasybulos Georgiades: *Musik und Rhythmus bei den Griechen.* Rowohlt, Hamburg, 146 Seiten.

Otto Fr. Bollnow, Ernst Lichtenstein, Otto Weber: *Der Mensch in Theologie und Pädagogik.* Verlag Quelle & Meyer, Heidelberg, 79 Seiten, Fr. 4.80.

Wilhelm Flitner: *Das Selbstverständnis der Erziehungswissenschaft in der Gegenwart.* Verlag Quelle & Meyer, Heidelberg, 39 Seiten, Fr. 2.60.

Paul Heierle: *Basler Rechenbuch für Mittelschulen III.* Lehrmittelverlag des Kantons Basel-Stadt, 244 Seiten, Fr. 5.-.

Dr. G. Richard: *Sexualité et Fidélité dans le Mariage.* Librairie Payot, Lausanne, 100 pages, Fr. 4.50.

Franz Schorer: *Menschenbildung und Berufsbildung bei Pestalozzi und Kerschensteiner.* Buchdruckerei A. Bitterli, Bern, 194 Seiten.

Hans Grütter: *Island.* Verlag Paul Haupt, Bern, 64 Seiten, Fr. 5.80.

H.-G. Bandi, L. Berger-Kirchner, F. May, Ch. Strahm: *Einführung in die Ur- und Frühgeschichte.* Verlag Paul Haupt, Bern, 68 Seiten, Fr. 5.80.

Prof. Dr. med. Otto Gsell: *Tabakrauchen und Krankheiten.* Neuland-Verlagsgesellschaft, Hamburg, 52 Seiten.

Theodor Bovet: *Ehekunde.* Verlag Paul Haupt, Bern, 363 S., Fr. 21.80.

V. E. Tekenkunst: *Museum Boymans.* 73 Seiten, 87 Abb.

Fritz Gerathewohl: *Sprechen, Vortragen, Reden.* Reclam-Verlag, Stuttgart, 160 Seiten, Fr. 1.70.

Alfred Siegfried: *Kinder der Landstraße.* Flamborg-Verlag, 120 Seiten, Fr. 7.80.

Gemeinnützige Gesellschaft Tagesheimschule e. V., Frankfurt: *Theorie und Praxis der Tagesheimschule.* Verlag Julius Beltz, Weinheim/Bergstraße, 87 Seiten.

Helmut Rüniger: *Heimerziehungslehre.* Luther-Verlag, 194 Seiten, Fr. 17.30.

Albert Paul: *Sprachenhandbuch.* Orell Füßli Verlag, Zürich, 551 Seiten.

Felix Mattmüller: *Kind und Gemeinschaft.* EVZ-Verlag, Zürich, 269 Seiten, Fr. 17.80.

AUS DEM WIRKEN DER PRIVATSCHULEN

Die «Ecole Internationale» feiert ihr 40jähriges Bestehen. Im Jahre 1929 wurde sie in der Domäne Grande-Boissière von initiativen Persönlichkeiten gegründet.

Heute umfaßt die Schule 1500 Schüler aus 57 Ländern mit 126 Lehrkräften.

Die Gründung der Ecole Internationale entsprach einem Bedürfnis. Nach dem ersten Weltkrieg wurde Genf Sitz des Völkerbundes und mannigfacher internationaler Organisationen. Das Genfer Schulwesen war nicht in der Lage, all den Anforderungen, insbesondere der englischsprechenden Schüler, zu genügen. Die Ecole Internationale hat die Aufgaben übernommen und bereitet die Schüler auf die verschiedenen Prüfungen vor. Im Zentrum steht die Vorbereitung auf die Eidgenössische Maturitätsprüfung,

ergänzt durch das französische Baccalaureat, British General Certificate of Education, College Entrance Examination Board.

Im Internat leben rund 45 Schüler.

Stark zur Entwicklung trugen moderne Unterrichtsmethoden bei, die seit der Gründung eingeführt wurden. Die Ecole Internationale darf heute nicht nur als eine der ersten Privatschulen der Schweiz, sondern auch des Kontinents angesprochen werden. Unzählig sind die Probleme, die sich bei einer internationalen Schülerschaft stellen. Die Schulleitung hat es verstanden, Erziehungsprinzipien zu entwickeln, die all den verschiedenen Anforderungen in vorbildlicher Weise gerecht werden.

In diesem Zusammenhang ist auch eines Mannes zu gedenken, der über Jahrzehnte an der Entwicklung der Ecole Internationale in erheblichem Umfang beteiligt gewesen war: Direktor *Fred Roquette*. Er hat seine ganze Arbeitskraft wie auch seine große Erfahrung zur Verfügung gestellt und in nimmermüdem Einsatz für das Wohl der Schule gewirkt.

Gerade während des zweiten Weltkrieges, in der Zeit, als die Schülerzahl naturgemäß stark zusammenschumpfte und sich unzählige Probleme ergaben, hat er mit Klugheit und Weitsicht der Schule über manche Schwierigkeiten hinweggeholfen. Der Name von Direktor Roquette wird mit der Entwicklung der Ecole Internationale stets ehrenvoll verbunden bleiben.

Vor einigen Monaten hat er sich zufolge Erreichung der Altersgrenze von der Arbeit an der Ecole Internationale zurückgezogen. Es spricht für seinen Charakter und tiefes pädagogisches Empfinden, daß er in seinem Berufsgebiet weiter tätig bleibt und all den Berufsorganisationen seine reiche Erfahrung, aber auch pädagogische Initiative zur Verfügung stellt. Ad multos annos! mg.

KORRIGENDA

Das Kindergärtnerinnen-Seminar «Sonnegg» stellt richtig:

1. Leiterin des Kindergärtnerinnen-Seminars in Ebnet-Kappel ist nicht Fräulein Prause, sondern Frau Kunz-Stäuber.

2. Es ist nicht unser Seminar, welches diesen Kurs durchführte und nun diese Notiz erscheinen ließ, sondern der «Schweizerische Kindergärtnerinnen-Verein». Fräulein Prause besuchte diesen Kurs ebenfalls und war dort bei der Presseabteilung.

3. Der Kurs dauerte vom *Oktober 1963 bis Oktober 1964*; er ist also vorletzten Monat zu Ende gegangen.